

Zeitschrift: Werk, Bauen + Wohnen
Herausgeber: Bund Schweizer Architekten
Band: 99 (2012)
Heft: 9: Holz als Kleid = Du bois comme vêtement = Wood as garment

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 23.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

19. August 2012 bis 20. Oktober 2012



Ina Hirschbiel Schmid (Hrsg.)
Landschaften – Eine Architekturtheorie in Bildern von René Furer
 320 S., 328 Abb., Fr. 48.–
 2012, 16,5 x 23,5 cm, Softcover geb.
 Edition Hochparterre, Zürich
 ISBN 978-3-909928-15-6

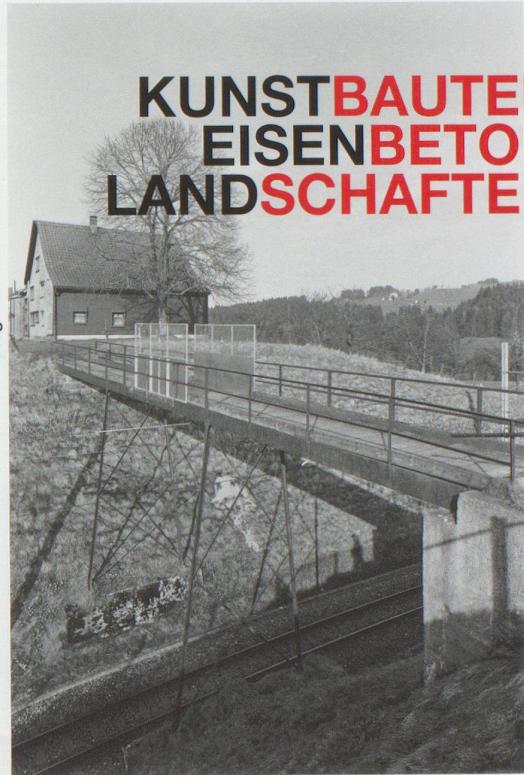
«Studenten, die jede Woche das Privileg hatten, die René-Furer-Show der aktuellen Architekturszene zu erleben, berichten bis heute begeistert von seinen Präsentationen», erinnert sich der Zürcher Architekt Martin Spühler im kürzlich erschienenen Band des 1932 geborenen Architekturtheoretikers René Furer. Damit ist eigentlich schon das Wesentliche gesagt über die Prägung mehrerer Generationen von jungen Architekturstudierenden, die zwischen 1970 und 1994 an seine wöchentlichen Vorlesungen pilgerten. Dabei ist «Vorlesung» eigentlich der falsche Begriff für das Bilder-Crescendo, das Furer jeweils inszenierte: Über eine halbe Million Dias soll er zusammengetragen haben auf seinen Reisen zu den Kulturdenkmälern der Welt. Ein kleiner Bruchteil davon ist in dem Buch zu finden, ergänzt von kurzen Texten in einer erfri-schenden Einfachheit und Klarheit, leichtfüssig und doch niemals oberflächlich. Furer nimmt die Leserinnen und Leser mit auf eine sowohl vergnügliche wie auch lehrende Reise zu den Merkwürdigkeiten und alltäglichen Dingen, die vielleicht nicht oder nicht mehr beachtet werden, von den hohen Gipfeln in den Alpen bis zu den mediterranen Gärten am Meer. cs



Andri Gerber
Theorie der Städtebaumetaphern
 Peter Eisenman und die Stadt als Text
 416 S., 41 Abb., Fr. 68.– / € 55.50
 2012, 16 x 23 cm, geb.
 Chronos Verlag, Zürich
 ISBN 978-3-0340-1114-3

Der nicht gerade betörende Umschlag lenkt davon ab, dass sich zwischen den Buchdeckeln kluge Gedanken zu einem aktuellen Problem versammeln: Wie können die Stadt und ihr Wesen mit angemessenen Worten präzise erfasst werden? Gerade die zunehmende Komplexität der Stadt hat zu einer Vielfalt an Metaphern geführt, die alle versuchen, des Themas habhaft zu werden. Eine umfassende und kritische Darstellung stand jedoch bislang aus. Das nun vorliegende Buch basiert auf der ausgezeichneten Doktorarbeit des Architekturtheoretikers Andri Gerber, die er 2008 fertig gestellt hat und die nun in Buchform die Forschungslücke schliesst. Gerber, der selber in Paris, Vaduz und derzeit in Winterthur Architekturtheorie unterrichtet, weiss aus erster Hand um die Schwierigkeit der Vermittlung, was Stadt ist. Den Kern der Arbeit bildet die Auseinandersetzung mit der Metapher «Stadt als Text». Dabei baut Gerber neben Exkursen zum russischen Formalismus, dem Strukturalismus und Post-Strukturalismus, ihre Erscheinungsformen in der Literatur und der jüngeren Architekturgeschichte schwerpunktmaßig auf die Anwendung durch den amerikanischen Architekten Peter Eisenmann ab 1978. rz

Ein persönliches Inventar von Jürg Conzett
 fotografiert von Martin Linsi



Kraftwerk Kubel, St.Gallen
 Wägenwaldstrasse 25
 Do – Sa 12 – 17h, So 10 – 17h

www.kubel.ch





Architektur im Kopf? Profile ausgewählter Architekten, Innenarchitekten und Lichtplaner. Plus Bilder der Woche, Jobs, eMagazin. **swiss-architects.com**